

Niederschrift

über die Sitzung des Jugendrates

am 14.03.2023

**um 18:02 Uhr bis 19:56 Uhr in Remscheid, Rathaus, Theodor-Heuss-Platz 1, 2. Etage,
Kleiner Sitzungssaal**

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Sofia Rodriguez Eckwert

Stellvertretender Vorsitz

Herr Selim Deveci

Herr Alimaga Kurtishov

Mitglieder

Herr Louis Achenbach

Frau Elen Albrink

Herr Daniel Bielecki

Herr Maximilian Buraczynski

Herr Isa El Baouti

Herr Mohamed-Ayoub El Haddaoui

Frau Lara Heibeck

Frau Djannah Krouma

Frau Isabell-Sophie Schneider

Frau Meryem Aliye Uzun

Herr Maximilian Volk

Beigeordneter

Herr Thomas Neuhaus

Von der Verwaltung

Herr Michael Ketterer

Herr Jens Stuhldreier

Schriftführung

Sandra Wiesiollek

Gäste

Herr Tomte Bender

Herr Daniel Bielecki

Frau Dunja Ghabali

Frau Sarah Wemhöner, Diversitätsbeauftragte,
Deutsches-Röntgen-Museum

Herr Rüdiger Schneider

Entschuldigt fehlen:

Oberbürgermeister

Herr Burkhard Mast-Weisz

Mitglieder

Frau Sedra Alshibani

Frau Lilli Dörschler

Herr Kevin Fuhrmann

Frau Hanan Khodeda

Herr Luis Mohn

Frau Aurora Piperato

Von der Verwaltung

Herr Domingo Estrany Dreßler

Frau Joby Joppen

Herr Egbert Willecke

Tagesordnung

I. Öffentlich

- | | | |
|------------|---------|---|
| 1 | | Feststellung der Anwesenheit |
| 2 | | Änderung/Erweiterung der Tagesordnung |
| 3 | | Niederschrift über die Sitzung vom 21.02.23 |
| 4 | 16/3495 | Umsetzung der Städtebauliche Sanierungsmaßnahme „Sanierungsgebiet Alleestraße“ - Öffnung der Alleestraße und des Allee-Center-Tunnels für den Fahrradverkehr - gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP |
| 5 | 16/3615 | Begleitantrag zur Öffnung der Alleestraße und des Allee-Center-Tunnels für den Fahrradverkehr
Antrag der Fraktion die Linke |
| 6 | 16/3619 | Verkehrsrechtliche Prüfung zu TOP 9.4: Öffnung der Alleestraße und des Allee-Center-Tunnels für den Fahrradverkehr
Anfrage der CDU-Fraktion |
| 7 | 16/3796 | Sachstandsbericht und Ausblick zum Förderprojekt „Vielfalt sichtbar machen“: Diversitätsorientierter Öffnungsprozess und Implementierung eines nachhaltigen Diversity Managements im Deutschen Röntgen-Museum |
| 8 | | Bericht aus den Projektgruppen |
| 8.1 | | PG Solidarität und Vielfalt |
| 8.2 | | PG Jugendtreffs |
| 9 | 16/4028 | Doppelhaushalt 2023/2024 - Beratung des Entwurfs in der Zuständigkeit des Jugendrates |
| 10 | 16/3995 | Protokoll des Arbeitskreis Spielplätze vom 15.02.2023 |
| 11 | 16/3997 | Förderung des Präventions-Projekts "Anti-Drogen-Disco Open Air im Stadtpark" von AGOT e.V. am 02.06.2023 aus Mitteln des Kinder- und Jugendförderplans 2021 - 2025 |
| 12 | 16/4009 | Spielplatz Am Sieper Park - Vorübergehende Schließung und Sanierung |
| 13 | 16/4023 | Einrichtung des Platzes der Kinderrechte im Stadtpark Remscheid |
| 14 | | Anfragen, Anträge, Mitteilungen |
| 15 | | Anstehende Termine |
| 16 | 16/3996 | Ersatzbeschaffung und Herrichtung öffentlicher Spiel- und Bolzplätze
Maßnahmen 2023 – Doppelhaushalt 2023 / 2024 Änderungen |
| 17 | 16/4038 | Förderung des AGOT-(Spiel-)Mobils |

I. Öffentlich

1. Feststellung der Anwesenheit

Die Anwesenheit wurde festgestellt.

2. Änderung/Erweiterung der Tagesordnung

Sofia Rodriguez Eckwert schlägt vor die Tagesordnung um folgende Punkte zu erweitern:

- TOP 16 16/3996 Ersatzbeschaffung und Herrichtung öffentlicher Spiel- und Bolzplätze- Doppelhaushalt 2023/2024 Änderungen
- TOP 17 16/4038 Förderung des AGOT-(Spiel-) Mobils

Der Jugendrat stimmt der Erweiterung zu.

3. Niederschrift über die Sitzung vom 21.02.23

Der Jugendrat wünscht keine Änderung oder Erweiterung.

4. Umsetzung der Städtebauliche Sanierungsmaßnahme „Sanierungsgebiet Alleestraße“ - Öffnung der Alleestraße und des Allee-Center-Tunnels für den Fahrradverkehr - gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP Vorlage: 16/3495

Jens Stuhldreier fasst den Inhalt der Beschlussvorlage wie folgt zusammen: Die Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und die FDP haben einen Antrag auf Öffnung der Alleestraße und des Allee-Center-Tunnels für den Fahrradverkehr gestellt. Dies hat zum Ziel die Innenstadt aufzuwerten und für eine Revitalisierung der Alleestraße zu sorgen. Die Öffnung der Alleestraße für den Fahrradverkehr soll dafür sorgen, dass mehr Menschen diese besuchen. Die Jugendräte geben an, dass sie dies gut finden, da man eine große Zeitersparnis hätte. Bedenken gibt es aufgrund der Gefährdung von Fahrradfahrenden im Tunnel.

Abstimmungsergebnis:

Ja 7 Nein 5 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Maßnahme D2 der Städtebaulichen Maßnahme „Sanierungsgebiet Alleestraße“ – Öffnung der Alleestraße für den Fahrradverkehr wird umgesetzt und im Zuge dessen auch der Allee-Center-Tunnel für den Radverkehr freigegeben.

Die erforderlichen Mittel werden im Zuge der Haushaltsplanaufstellung unter Berücksichtigung von Fördermitteln zur Verfügung gestellt.

5. Begleitantrag zur Öffnung der Alleestraße und des Allee-Center-Tunnels für den Fahrradverkehr Antrag der Fraktion die Linke Vorlage: 16/3615

Jens Stuhldreier fasst den Inhalt der Beschlussvorlage wie folgt zusammen: Die Fraktion die Linke bittet um die Erweiterung des Antrages 16/3495 um zwei Punkte:

1. Einrichtung eines Fahrradweges über die gesamte Alleestraße
 2. Einrichtung eines Tempolimits für den Fahrradverkehr auf dem Fahrradweg von 7 Km/h.
- Dies soll zur Sicherheit von Senioren, Kindern und Menschen mit Handicap erfolgen, um Unfällen vorzubeugen.

Eine Einführung des Tempolimits in Schrittgeschwindigkeit wird vom Jugendrat abgelehnt, da man dann das Fahrrad auch schieben könnte und unter Umständen noch schneller unterwegs wäre.

Abstimmungsergebnis:

Ja 6 Nein 7 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der gemeinsame Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/die Grünen und FDP „Umsetzung der städtebaulichen Sanierungsmaßnahme „Sanierungsgebiet Alleestraße“ – Öffnung der Alleestraße und des Allee-center-Tunnels für den Fahrradverkehr“ wird um folgende Punkte ergänzt:

1. Um mögliche Konflikte zwischen zu Fuß Gehenden und Fahrradverkehr zu vermeiden, wird über die gesamte Länge der Alleestraße hinweg eine gesonderte Fahrradspur installiert.
2. Darüber hinaus gilt auf der Alleestraße die Geschwindigkeitsbegrenzung von 7 km/h (Schrittgeschwindigkeit) für den Fahrradverkehr.

**6. Verkehrsrechtliche Prüfung zu TOP 9.4: Öffnung der Alleestraße und des Allee-Center-Tunnels für den Fahrradverkehr
Anfrage der CDU-Fraktion
Vorlage: 16/3619**

Jens Stuhldreier fasst den Inhalt der Anfrage wie folgt zusammen:

Die Fraktion CDU erbittet die Prüfung folgender Fragen bezüglich der Öffnung des Fahrradverkehrs für die Alleestraße und den Allee-Center-Tunnel:

1. Welche Maßnahmen müssten durchgeführt werden, damit in der Fußgängerzone auf der Alleestraße auch der Fahrradverkehr möglich wäre? Wird es im Fall einer Zustimmung bestimmte Fahrradverkehrszonen geben?
2. Wie soll kontrolliert werden, dass die Schrittgeschwindigkeit eingehalten wird?
3. Müssen im Falle einer Umwidmung auf Radverkehr Zuschüsse des Landes zurückgezahlt werden, die in der Vergangenheit im Zuge der Umwidmung in eine Fußgängerzone gezahlt wurden?
4. Sind Abstellmöglichkeiten für Fahrräder vorhanden oder vorgesehen und mit welchen Kosten wäre dies zukünftig verbunden?
5. Wird vor der Beschlussfassung das Votum des Seniorenbeirats und des Beirats für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung eingeholt?
6. Welche Konsequenzen hätte eine Öffnung des Allee-Center-Tunnels für den Fahrradverkehr bezüglich Beleuchtung oder Ausbau für die Sicherheit?

Der Jugendrat hat die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis genommen.

**7. Sachstandsbericht und Ausblick zum Förderprojekt „Vielfalt sichtbar machen“: Diversitätsorientierter Öffnungsprozess und Implementierung eines nachhaltigen Diversity Managements im Deutschen Röntgen-Museum
Vorlage: 16/3796**

Sarah Wemhöner, Diversitätsbeauftragte im Deutschen Röntgen-Museum, stellt dem Jugendrat kurz die Grundlage für ihre Arbeit vor. Ein diversitätsbezogener Ansatz befasst sich mit den verschiedenen Persönlichkeitsmerkmalen von Menschen. Einige von ihnen erfahren aufgrund dieser Merkmale Benachteiligung oder Barrieren im Alltag. Das Förderprogramm

„Neue Normalität“ des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW hat zum Ziel, die Diversitätsorientierung in Einrichtungen in den Blick zu nehmen, um dadurch Barrieren und Benachteiligungen für unterrepräsentierte Gruppen abzubauen und neue Zugänge zu schaffen. Sie prüft die Einrichtung darauf, ob die Rahmenbedingungen so gesetzt sind, dass ALLE Menschen Angebote wahrnehmen können oder was getan werden muss, damit dies möglich ist. So kann zum Beispiel Sprache eine Barriere sein, wenn man sie nicht versteht oder Sachverhalte zu kompliziert dargestellt werden.

Weitere Ziele und Aspekte ihrer Arbeit sind:

- Wissensvermittlung und Sensibilisierung
- Analyse der IST-Situation
- Anpassung des Leitbildes des DRM auf Diversität
- Perspektivenerweiterung durch Aufbau eines Netzwerkes an potentiellen Kooperationspartner*innen
- Konzeptentwicklung für längerfristige Projekte und Umsetzung kleinerer Teil-/Projekte
- Impulsgebung für Transfers auf weitere städtische (Kultur-)Einrichtungen und Verwaltungsabläufe
- Empfehlungen zur strategischen und operativen, sukzessiven und nachhaltigen Implementierung und Verstetigung

Der Jugendrat hat die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis genommen.

8. Bericht aus den Projektgruppen

8.1. PG Solidarität und Vielfalt

Louis Achenbach berichtet vom Treffen am 13.03.23 für die Aktion „Donate your stereotypes“ gemeinsam mit Kerstin Becklas von NRWtoffen.

Bei der Aktion am 24.03.23 sollen von 16:00 bis 18:30 Uhr an einem Stand im Allee-Center Passanten angesprochen werden, welche Vorurteile sie kennen oder mit welchen Vorurteilen sie schon mal konfrontiert wurden. Diese Vorurteile sollen auf Zettel geschrieben werden und vor Ort in mobilen Schreddern vernichtet werden. Anschließend können sich die Passanten ausgeschnittene Zitate oder Informationen zum Thema mitnehmen. Es soll eine Anregung gegeben werden, wie man Vorurteile loswerden oder ihnen begegnen kann.

Zu den Mitgliedern, die am Treffen teilgenommen haben melden sich noch folgende Jugendrät*innen zur Unterstützung am Stand. (Aufbau ist ab 15:30 Uhr): Tomte Bender, Isabell Schneider und Daniel Bielecki.

Sofia Rodriguez Eckwert bittet alle Mitglieder sich bis zum 21.03.23 ein Zitat, Instagram-Seite, etc. zu dem Thema heraus zu suchen und in die Gruppe zu schicken. Eine Sammlung mit Zitaten liegt vor, sollte aber noch ergänzt werden.

Jens Stuhldreier ergänzt, dass die T-Shirts in Türkis wahrscheinlich nicht rechtzeitig zur Aktion ankommen, da es bezüglich dieser Farbe Lieferengpässe gibt. Sollte dies der Fall sein, sollte eine Absprache hinsichtlich einer Farbe der Klamotten getroffen werden.

Die T-Shirt Aktion mit Ute Lennartz ist vor Ort nicht realisierbar. Hier ist die Überlegung eine Aktion zum CSD vorzubereiten und dies in einem gemeinsamen Treffen zu planen und vorzubereiten.

8.2. PG Jugendtreffs

Ayoub El Haddaoui berichtet vom Treffen in der Kraftstation, bei dem über die Videos bezüglich der Vorstellung der Jugendeinrichtungen gesprochen wurde. Er hat Tom Jantschik, Mitarbeiter im Jugendzentrum Die Welle und Filmemacher, angesprochen, ob er sich vorstellen kann gemeinsam mit den Mitgliedern des Jugendrates die Filme zu drehen. Dieser kann sich eine Zusammenarbeit gut vorstellen und findet die Ideen und Anregungen sehr gut. Er denkt, dass sich im Vierteljahr ein Video á 90 Minuten realisieren lässt. Lara Heibeck wird als Erstes die Kraftstation anschreiben, um zu erfragen, ob Interesse besteht. Tom Jantschik wird auch sein Know How als Filmemacher gerne an den Jugendrat weitergeben. Der Kostenvoranschlag steht noch aus.

Lara Heibeck gibt die Anregung, dass der Jugendrat mehr Anträge stellen sollte, also seine Funktion in dem Rahmen mehr ausschöpfen sollte. Wenn es zum Beispiel um den Wunsch eines Jugend Cafés geht. Jens Stuhldreier ergänzt, dass das Zwischenseminar sich mit diesen Themen ebenfalls befassen wird und dass der Wunsch auch noch an die Seminarleitung weitergeleitet wird.

9. Doppelhaushalt 2023/2024 - Beratung des Entwurfs in der Zuständigkeit des Jugendrates **Vorlage: 16/4028**

Anika Munkel und Alina Deutemann der Kämmerei der Stadt Remscheid stellen den Doppelhaushalt im Gremium vor.

Dabei handelt es sich um ein Instrument der kommunalen Selbstverwaltung, das gesetzlich festgeschrieben ist. Dieser Haushaltsplan ist eine produktorientierte Zusammenstellung, die die Sicherstellung der Aufgabenerfüllung zum Ziel hat. In den Haushaltsplan und den darin enthaltenden Rahmenplan fließen neben den Schulden auch die Steuereinnahmen und die Summe der Aufwendungen, die getätigt werden müssen. Er wird alle zwei Jahre aufgestellt. Der Haushaltsplan ist nach Produktbereichen aufgegliedert.

Die Entwicklung der Schulden hat sich in den letzten Jahren der Krisen durch Corona und der gestiegenen Energiekosten verschärft. Diesen Schuldenberg kann man nur minimieren, wenn Bund oder Land Remscheid Schulden erlassen. Auf die Frage, welche Projekte und Maßnahmen Priorität haben, obwohl der Nutzen für einige nicht ersichtlich ist antwortet Thomas Neuhaus, dass Entscheidungen über Aufwendungen im Rat getroffen werden. Aus einer Rechtspflicht bestimmt das Gremium über zu tätige Aufwendungen und durch Ratsentscheidungen ergibt sich, wie die Gelder verwendet werden.

Anschließend ergänzt Michael Ketterer, wie sich die Finanzen auf das Produkt Jugendarbeit aufteilen. Dies umfasst die Jugendarbeit in der Kinder- und Jugendförderung, die Förderung der Einrichtungen der Jugendarbeit und das Investitionsprogramm auf den Spielflächen der Stadt Remscheid.

Abstimmungsergebnis:

Ja 12 Nein 1 Enthaltungen 0

Beschlussvorschlag

1. Vorbehaltlich von in gleicher Sitzung gefasster Änderungsbeschlüsse zu den einzelnen Teilergebnisplänen, wird der am 23.02.2023 in den Rat der Stadt eingebrachte Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für die Jahre 2023/2024 beschlossen (Anlage 1).
2. Das Investitionsprogramm im Bereich der Zuständigkeit des Jugendrates (Anlage 2) wird beschlossen.

10. Protokoll des Arbeitskreis Spielplätze vom 15.02.2023 **Vorlage: 16/3995**

Alimaga Kurtishov berichtet von einem konstruktiven und interessanten Arbeitskreis. Michael Ketterer weist darauf hin, dass in dem Protokoll genau aufgeführt wird, welche Ersatzbeschaffungen zukünftig getätigt werden.

Der Jugendrat hat die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis genommen.

**11. Förderung des Präventions-Projekts "Anti-Drogen-Disco Open Air im Stadtpark" von AGOT e.V. am 02.06.2023 aus Mitteln des Kinder- und Jugendförderplans 2021 - 2025
Vorlage: 16/3997**

Sandra Wiesiollek berichtet, dass die Anti-Drogen-Disco für Schüler*innen der 5. Bis 7. Klassen am 02.06.23 erstmalig im Stadtpark vor der Konzertmuschel stattfinden wird. Sowohl der Betreiber von der Veranstaltung HousePark, die einen Tag später stattfindet, als auch die Technik Firma Noise Toys haben großzügig ihre Unterstützung angeboten und so konnten einige Synergien geschaffen werden, die sowohl finanziell als auch organisatorisch einiges an Erleichterung für die AGOT mit sich bringen werden. So kann eine Oper Air Veranstaltung realisiert werden. Um die Finanzen der Veranstaltung zu decken wird ein Zuschuss von 6525,00 Euro aus dem Kinder- und Jugendförderplan 2021-2025 beantragt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 13 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschlussvorschlag

Das Präventionsprojekt „Anti-Drogen-Disco Open Air“ von AGOT e.V. wird mit 6.525,00 € aus dem Kinder- und Jugendförderplan 2021 - 2025 der Stadt Remscheid gefördert.

**12. Spielplatz Am Sieper Park - Vorübergehende Schließung und Sanierung
Vorlage: 16/4009**

Michael Ketterer berichtet, dass die bisherigen Bodenproben auf dem Spielplatz Am Sieper Park immer unterhalb der festgelegten Maximalwerte für Blei und Benzo(a)pyren lagen. Diese Prüfwerte werden nun zum 01.09.2023 hochgesetzt, so dass der Spielplatz ab dann als zu belastet gilt. Aus diesem Grund hat man mit sofortiger Wirkung die Schließung des Spielplatzes erwirkt. Der Spielplatz ist nun umzäunt und mit einem Hinweisschild versehen. Der Spielplatz soll als nächstes in Höhe von 200.000 Euro saniert werden und in diesem Zuge die Bodenbeläge ausgetauscht werden. Wenn alles nach Plan läuft kann dieser bereits im September 2023 wiedereröffnet werden.

Hans –Dieter Brinkmann, Mitarbeiter der Gewässer- und Bodenschutzbehörde, ergänzt die Ausführungen wie folgt:

Benzo(a)pyren ist ein sehr häufig vorkommender Schadstoff, der bei Verbrennungsprozessen entsteht. Er steht im Verdacht krebserregend zu sein. Aus diesem Grund achtet man auf Flächen auf denen (kleine) Kinder spielen, die sich gegebenenfalls in ihrem Erforscherdrang Sand oder Erde in den Mund stecken, sehr genau auf mögliche Schadstoffe im Boden. Die städtischen Kinderspielplätze, die bereits 1992/1993 alle auf Schadstoffe untersucht wurden, müssen durch die neuen Prüfwerte für Benzo(a)pyren neu bewertet und bei Bedarf einer Neubeprobung unterzogen werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja 12 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschlussvorschlag

1. Vorbehaltlich der positiven Beschlussfassung des Rates wird entsprechend der in der Anlage

dargestellten Entwurfsplanung

- a) der Boden des gesamten Geländes des Bebauungsplans 671 bis auf die asphaltierte Parkfläche und die drei Bäume außerhalb der Spielplatzfläche saniert.
- b) der Spielplatz dem Plan (siehe Anlage 1) entsprechend eingerichtet.

Der Beschluss zur Ausgestaltung des Platzes ist durch die Bezirksvertretung 1 - Alt-Remscheid zu fassen, der Jugendrat und der Jugendhilfeausschuss beschließen eine entsprechende Empfehlung, der Ausschuss für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Wohnen und Pflege und der Ausschuss für Bauen, Umwelt, Stadtentwicklung, Klimaschutz nehmen Kenntnis.

2. Die Umsetzung der Maßnahmen mit voraussichtlichen Gesamtkosten in Höhe von 202.200 €

wird im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel beschlossen.

Der Beschluss ist durch den Rat zu fassen, der Hauptausschuss und Ausschuss für nachhaltige Entwicklung, Digitalisierung und Finanzen beschließt eine entsprechende Empfehlung.

13. Einrichtung des Platzes der Kinderrechte im Stadtpark Remscheid Vorlage: 16/4023

Daniel Bielecki berichtet vom Treffen der Arbeitsgruppe am 02.02.23. Dort wurde festgelegt, dass sich der Stadtpark für die Einrichtung des Platzes der Kinderrechte am besten eignet, da er von vielen Kindern, Jugendlichen und Familien genutzt wird. Dabei soll die Ausgestaltung des Platzes alle Altersgruppen ansprechen und lebendig, ansprechend und möglichst schon für junge Menschen verständlich gestaltet werden. Es soll interaktive Elemente, die zum Mitmachen anregen geben, keinesfalls ein bloßes Aufstellen eines Schildes zum Thema.

Abstimmungsergebnis:

Ja 13 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschlussvorschlag

Im Stadtpark Remscheid wird der „Platz der Kinderrechte“ eingerichtet.

Der Platz soll so ausgestaltet sein, dass er die Ansprüche und Sichtweisen von Kindern und Jugendlichen möglichst aller Altersgruppen auf die Kinderrechte widerspiegelt.

Die Verwaltung wird beauftragt, das entsprechende Konzept unter der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen möglichst aller Altersgruppen zu entwickeln und den politischen Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen.

14. Anfragen, Anträge, Mitteilungen

14.1 Café MokkaSin

Ayoub El Haddaoui hat gemeinsam mit Lara Heibeck die Räumlichkeiten des Vereins Café MokkaSin besucht. Die Mitarbeitenden würden sich wünschen, dass der Jugendrat an den Schulen Werbung für das Angebot machen würde. Jens Stuhldreier hat Flyer zum Verteilen mitgebracht.

Zudem kann der Jugendrat zwei Räume im Café MokkaSin nach vorheriger Anmeldung für Treffen der Projektgruppen oder mit Freunden nutzen.

14.2 Vorstellung DGB

Sofia Rodriguez Eckwert berichtet, dass Peter Lange der DGB in die nächste Sitzung kommen und die Arbeit, sowie die Aktion am 01.05.23 auf dem Rathaus Platz vorstellen wird.

14.3 Charity Fußball Spiel

Sofia Rodriguez Eckwert berichtet von einem Charity Fußball Turnier am 01.04.23 innerhalb der Interkulturellen Wochen gegen Rassismus. Interesse am Aufstellen einer Mannschaft besteht. Die Mitglieder kümmern sich um die Anmeldung.

14.4 Öffentlicher Nahverkehr

Sofia Rodriguez Eckwert berichtet, dass nach kurzzeitiger Entspannung die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln in Form von Busfahrten wieder schwieriger geworden ist. Es gibt sehr viele Ausfälle und unzureichende Informationen in diversen Apps, die zu Verwirrungen führen. Dies bestätigen die anwesenden Mitglieder. Die Geschäftsführung wird Kontakt zu den Stadtwerken aufnehmen und in die Mai Sitzung einladen.

14.5 Besetzung der Geschäftsführung des Jugendrates

Jens Stuhldreier berichtet, dass am 15.04.23 drei Bewerbungsgespräche stattfinden.

15. Anstehende Termine

15.1 Zwischenseminar

Sandra Wiesiollek bittet darum die Anmeldeformulare bis zum 05.04.23 an sie weiter zu leiten. Zudem müssen für die Aufnahme von Fotos durch Haus Neuland Datenschutzerklärungen abgegeben werden. Sie wird diese noch per Email versenden. Auch diejenigen, die nicht mitkommen können, sollen dazu eine Rückmeldung geben.

15.2 Treffen Jugendparlamente in Berlin

Daniel Bielecki stellt eine Einladung zu einer deutsch-polnischen Konferenz für Städte- und Kreispartnerschaften vom 24.- 26.05.2023 in Berlin vor. Es geht dabei um den Austausch verschiedener Jugendparlamente und deren Arbeit. Voraussetzungen einer Teilnahme sind das Alter von mind. 18 Jahren und die Bewerbung bis zum 15.03.23. Die Mitglieder werden gebeten sich bei Interesse direkt anzumelden, Flyer werden ausgeteilt.

15.3 Interviews für Instagram nach der Sitzung

Zukünftig soll nach der Jugendratssitzung von zwei Mitgliedern kurz in einem Video für Instagram festgehalten werden, was Wichtiges in der Jugendratssitzung besprochen wurde. Heute werden dies Daniel Bielecki und Sofia Rodriguez Eckwert übernehmen. Vor der nächsten Sitzung wird festgelegt, wer es beim nächsten Mal übernimmt. Dies soll die Öffentlichkeitsarbeit des Jugendrates vorantreiben und eine kurze Information für Jugendliche bieten.

16. Ersatzbeschaffung und Herrichtung öffentlicher Spiel- und Bolzplätze Maßnahmen 2023 – Doppelhaushalt 2023 / 2024 Änderungen Vorlage: 16/3996

Michael Ketterer berichtet, dass eine Ersatzbeschaffung für den Spielplatz Marienstraße eingeplant ist und diverse Ersatzbeschaffungen auf anderen Spielplätzen. Die genaue Auflistung ist der Beschlussvorlage zu entnehmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 13 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschlussvorschlag

1. Auf der Basis der Vorschläge des Arbeitskreis Spielplätze vom 15.02.2023 werden in 2023 folgende Maßnahmen umgesetzt:
 - a) Einbau eines Trampolins auf dem Spielplatz Marienstraße in 2023 als erster Schritt der geplanten Umgestaltung des Areals mit der anschließenden Grünfläche.
 - b) Diverse Ersatzbeschaffungen in 2023

Der Beschluss ist durch den Jugendhilfeausschuss zu fassen, der Jugendrat beschließt eine entsprechende Empfehlung.

2. Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, das Investitionsprogramm als Bestandteil des Entwurfs des Doppelhaushaltes 2023/2024 sowie den korrespondierenden Teilfinanzplan gemäß beigefügter Änderungsliste zu ändern.

Der Beschluss ist durch den Jugendhilfeausschuss zu fassen.

3. Vorbehaltlich der positiven Beschlussfassungen des Jugendhilfeausschusses (zu 1.) und des Rates (zu 2.) wird entsprechend der in der Anlage dargestellten Entwurfsplanung auf dem Spielplatz Marienstraße ein Trampolin eingebaut.

Der Beschluss zur Ausgestaltung des Platzes ist durch die Bezirksvertretung 1 - Alt-Remscheid zu fassen, der Jugendhilfeausschuss und der Jugendrat beschließen eine entsprechende Empfehlung.

17. Förderung des AGOT-(Spiel-)Mobils Vorlage: 16/4038

Michael Ketterer berichtet, dass das Spielmobil mit verschiedenen Spielmaterialien in die Jahre gekommen ist. Dieses wurde damals 2003 aus Stiftungsgeldern der Stadtparkasse gefördert. Es bietet niederschwellig Angebote für Kinder und Jugendliche und kommt auch in der aufsuchenden Arbeit der Streetworker zum Einsatz, um Spielangebote in den verschiedenen Stadtteilen durchzuführen.

Die Lothar und Ulrike Kaiser- Stiftung hat eine Spende in Höhe von 52.000 Euro zugesagt, um ein neues Spielmobil anschaffen zu können. Die Stiftung hat in der Vergangenheit auch die Parkour-Anlage am Hauptbahnhof mit 70.000 Euro gefördert. Das Spielmobil wird in voll-elektrischer Ausführung bestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 13 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschlussvorschlag

Die Anschaffung des neuen AGOT-(Spiel-)Mobils von AGOT e.V. wird mit 7.394,50 € gefördert.

Die Mitglieder des Jugendrates bedanken sich recht herzlich bei der Lothar und Ulrike Kaiser-Stiftung für die großzügige Unterstützung.

Sofia Rodriguez Eckwert
Vorsitzende

Sandra Wiesiollek
Schriftführerin